

5 250 000 RM. Die Besitzer der 6 000 000 RM (= 3 600 000 holl. fl.) Obligat. haben von ihren Forderungen 1 400 000 RM nachgelassen. In der Gläubigerversammlung vom 6./5. 1930 wurde mitgeteilt, daß insgesamt 2 364 000 RM Vorrechtsforderungen und 15 626 000 RM vorrechtslose Forderungen angemeldet sind, denen ein Bestand von rund 640 000 RM gegenübersteht. Der Status ist zur Zeit noch gänzlich unklar, da erst das Gericht die Entscheidung über die Berechtigung der angemeldeten Forderungen zu fällen hat. In der Gläubigerversammlung vom 23./6. 1931 wurde eine Ergänzungswahl des Gläubigerausschusses vorgenommen. Nach Mitteilung des Konkursverwalters hat sich an der Sachlage seit Abhaltung der letzten Gläubigerversammlung nichts geändert. Die gesamte Schuldenlast, die ursprünglich 18 450 000 RM betrug, stellt sich zur Zeit nur noch auf 4 510 000 RM, davon angemeldete Vorrechtsforderungen 1 170 000 RM. Es sind Bemühungen im Gange, die Vorrechtsgläubiger, deren angemeldete Ansprüche offensichtlich unbegründet sind, zur Zurücknahme ihrer Anmeldungen zu veranlassen. Erst dann werde sich übersehen lassen, welche Vorrechtsforderungen bei der Verteilung zu berücksichtigen sind und ob und in welcher Höhe die vorrechtslosen Gläubiger auf eine Quote rechnen können. Ueber weitere Regreßprozesse, die man unter gewissen Voraussetzungen mit Erfolg glaubt durchführen zu können, schweben noch Erwägungen.

Auf Betreiben der Stahlchemie G.m.b.H., Frankf. a. M. fand am 18./8. 1931 mit gerichtlicher Ermächtigung in Frankfurt eine ao. H.-V. statt mit der Tagesordnung: Abberufung des A.-R. und Geltendmachung von solchen Regreßansprüchen, die nicht in den Pflichtbereich des Konkursverwalters gehören. Es wurde zunächst die Abberufung des früheren A.-R.-Mitglieder ausgesprochen, die zum Teil ihre Aemter vorzeitig zur Verfügung gestellt haben und ein neuer A.-R. gewählt. Beschlossen wurde ferner die Geltendmachung von Regreßansprüchen gegen den früheren A.-R. und den Vorstand, gegen die von den Banken seinerzeit bestellten Generalbevollmächtigten, die Kali-Chemie A.-G. u. die Verwalt.-Banken, und zwar von solchen Ansprüchen, die nicht in den Pflichtbereich des Konkursverwalters gehören.

Kapital: 14 300 000 RM in 6500 Akt. zu 1000 RM und 15 600 Akt. zu 500 RM.

Großaktionäre: Die Aktienmehrheit ging Anfang 1930 aus dem Besitz der Gebr. Gutbrod G.m.b.H., Chemische Fabrik in Frankf. a. M. an eine holländ. Gruppe über.

7 % 15jährige Hypoth.-Anleihe von 1929: 3 600 000 holl. fl. in Stücken zu 1000 holl. fl. — Zs.

2./1. und 1./7. — Tilgung vom 2./1. 1931 ab durch Auslösung zu 107,50 % nach einem Tilg.-Plan bis spät. 2./1. 1944; v. 2./1. 1935 ab Gesamtkünd. (nicht teilweise Kündig.) mit 6monatiger Kündigungsfrist zu 107,50 % zum 2./1. eines jeden Jahres vorbehalten. — Sicherheit: Die Anleihe ist sichergestellt durch eine auf Feingold lautende Gesamtgrundschuld im Gegenwert von 3 600 000 holl. fl. zuzügl. 10 % Marge nebst 7 % jährlichen Zinsen auf den der Ges. gehörigen Besitz und zwar: Grundbesitz, Geb. u. Maschinen nachstehender Ges.: der Heyl-Beringer Farbenfabriken A.-G. in Berlin, Salzufer 8, in Charlottenburg, Sophienstr. 18, Landgut Heyl, Grundbes., Geb. u. Masch. der A. Beringer G.m.b.H. in Ligu. in Berlin, der Karaus Farben- und Oelwerke A.-G. in Düsseldorf und Andernach, das Werk Rodenkirchen in Rodenkirchen bei Köln, der Firma Hammerschlag & Beyer in Zollhaus (Bezirk Wiesbaden), der Farbwerke Wunsiedel G.m.b.H. in Wunsiedel, der Neupert & Co. G.m.b.H. in Wunsiedel, der offenen Handelsges. Neupert & Co. in Wunsiedel und der offenen Handelsges. Farbenwerke Wunsiedel Wilhelm Simon in Wunsiedel. Die Gesamtgrundschuld folgt im Range unmittelbar auf eine eventuelle Hypoth., die aus der Reparationsverpflichtung herührt. — Treuhänder: Centrale Trust Compagnie in Amsterdam und Berliner Handels-Ges. in Berlin. — Optionsrecht: Jede Oblig. von 1000 holl. fl. ist mit einem Optionsschein versehen. Der Besitzer eines Optionsscheines hat das Recht, vom 2./1. 1929 bis 31./12. 1933 einschl. eine vollgezählte Aktie der Ges. zum Kurse von 150 % zu beziehen. Falls die Option in der Zeit vom 2./1. bis 30./6. einschl. eines jeden Jahres ausgeübt wird, beträgt der Bezugspreis 150 % netto, wird sie jedoch in der Zeit vom 1./7. bis 31./12. einschl. ausgeübt, so kommen 6 % Zs., vom 1./7. ab gerechnet, hinzu. Wenn die Option bis 21./12. eines Jahres ausgeübt wird, so wird die Aktie mit Div.-Schein für das betreffende Jahr ausgegeben, wird sie vom 2./1. eines Jahres ausgeübt, ohne Div.-Schein des vorhergehenden Jahres. Die für die Option benötigten Aktien im Betrage von 1 800 000 RM sind bei der Berliner Handels-Ges. in Berlin auf ein Sperrdepot hinterlegt. — **Zahlstellen:** London: Helbert, Wagg & Co. Ltd.; Amsterdam: Nederlandsche Indische Handelsbank, Labouchere & Co.; Rotterdam u. s. Gravenhage: Nederlandsche Indische Handelsbank. — Zahlung von Kapital u. Zinsen frei von gegenwärtigen und künftigen deutschen Steuern. Von der Anleihe wurde in Holland am 6./3. 1929 1 200 000 holl. fl. zu 97,50 % von der Nederland Indische Handelsbank u. Labouchere & Co. aufgelegt, 2 400 000 holl. fl. wurden von Helbert, Wagg & Co. Ltd. in London zum Emissionskurs placiert. — Kurs in Amsterdam Ende 1929—1932: 75, —, —, — %.

„Kifag“ Kittfabrik vereinigter Glasermeister Aktiengesellschaft.

Sitz in Berlin N 65, Lyrnarstraße 26 (bei P. Keil).

Vorstand: Paul Keil.

Aufsichtsrat: Vors.: Glasermeister Friedrich Herzog, Glasermeister Hermann Barnaß, Albert Alt, Berlin.

Gegründet: 8./3. 1923; eingetragen 7./6. 1923.

Zweck: Herstellung von Glaserkitt, sonstigen Kittsorten. Handel mit Kitten aller Art. Anteil an ähnl. Betrieben und Handel mit einschlägigen Rohmaterialien und Artikeln.

Kapital: 24 000 RM in 950 St.-Akt. zu 20 RM und 50 Vorz.-Akt. zu 100 RM.

Urspr. 10 Mill. M. — Lt. G.-V. v. 28./11. 1924 Umstellung auf 24 000 RM in 950 St.-Akt. zu 20 RM u. 50 Vorz.-Akt. zu 100 RM.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. — G.-V.: 1932 am 31./5. — **Stimmrecht:** 1 St.-Akt. = 1 St., Vorz.-Akt. = 20fach. St.-Recht.

Bilanz am 31. Dez. 1930: Aktiva: Waren 6311, Guth. 2478, Masch. 13 000, Einricht. 1. elektr. Anlage 1, Debit. 17 301. — Passiva: A.-K. 24 000, R.-F. 459, Div. 1927 80, Schulden 13 503, Gewinnvortrag 421, Gewinn 1930 629, Sa. 39 092 RM.

Gewinn- und Verlust-Rechnung: Debet: Skonto u. Zs. 1441, Handl.-Unk. 16 065, Fuhrlohn 4929, Löhne u. Gehälter 15 315, Steuern 3346, Miete 2720, Gewinn 629, Sa. 44 444 RM. — Kredit: Bruttogewinn 44 444 RM.

Dividenden 1927—1930: 8, 0, 0, 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

„Mediciwa“ Medizinische Waren Akt.-Ges. in Ligu.

Sitz in Berlin.

Lt. G.-V. vom 4./2. 1932 Auflösung und Ligu. der Ges. Liquidator: Otto Walkowiak, Berlin SW 29,

Belle-Alliance-Straße 20. Lt. amtlicher Bekanntmachung vom 22./12. 1933 ist die Firma erloschen.